nen Flügeln fliegen, weil er eben so dumm als häßlich ist; ja selbst sein Fleisch schätzt man nicht. Er wird in Isle de France, Bourbon und auf der Moritzinsel gefunden.

Fig. 4. Die Dohle,

ein in Deutschland und im ganzen nordwestlichen Europa wohnhafter Vogel hat die Größe einer Taube, nährt sich von Gewürmen und Schafläusen, die er diesen Thieren absucht, und stiehlt wie die Raben und Krähen. Zur Winterszeit sucht er seine Nahrung auf gangbaren Wegen und Straßen. Er lebt sonst gesellschaftlich auf hohen Bäumen, Thürmen und Ruinen, ist listig, wird bald zahm, verschleppt aber alles was ihm gefällt.

Fig. 5. Der Drehhals

ist ein spechtartiger Wandervogel, so groß wie eine Lerche, und hat ein angenehm gemischtes Gefieder. Seine Nahrung sind allerley Insecten; sein Fleisch ist köstlich aber selten, weil er schwer zu fangen ist.

Fig. 6. Die Drossel oder Misteldrossel

ist etwas kleiner als die Aelster, und hat Federn von verschiedenen angenehmen Farben, gehört zu den Zugvögeln, singt angenehm, und nährt sich von Insecten und allerley Beeren. Auch sie lebt mit großen Scharen ihres Gleichen, ist listig, und läßt sich schwer fangen, da man ihr ihres ebenfalls köstlichen Fleisches wegen sehr nachstrebt.

Fig. 7. Der kleinschuppige Drachenkopf,

ein sonderbarer Meerfisch, hat eine wilde abenteuerliche Gestalt, ist aber nur einen Fuß lang. Als ein Raubfisch des mittelländischen Meeres lauert er hinter den Seepflanzen auf Fische. Er muß seiner spitzigen, mit giftigen Stacheln versehenen Rückenfloßen wegen sehr behuthsam gefangen werden.

Fig. 8. Das stachellose Dreyeck

ist ein schöner, nur anderthalb Fuß langer Meerfisch in Ost- und Westindien. Krebsen und Muscheln sind seine Speise, so, wie sein Fleisch selbst an Delikatesse alle amerikanische Fische übertreffen soll.

Fig. 9. Der Dorsch

hält sich im Meere und auch in den Mündungen der Flüsse in der Ostsee auf, hat ein buntes Ansehen, und wird drey bis vier Fuß lang. In Pommern, Preußen und Liefland wird dieser Fisch häufig gefangen, und so wohl frisch als auch eingesalzen gespeist.

Fig. 10. Der Dornhay

ist ein böser Raubfisch der Nordsee. Er nährt sich von kleineren Fischen, wird drey bis vier Fuß lang, und bey zwanzig Pfund schwer. Seine Rückenfloßen sind ebenfalls mit giftigen Stacheln besetzt, dennoch ist sein sonst zähes Fleisch genießbar, und getrocknet wie die Stockfische, ein Handelsartikel.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000133